

Protokoll zur ALAB-Sitzung vom 29.08.2024

Datum: 29.08.2024

Dauer: 09:15 – 11:50 Uhr

Ort: Technopark Raum Fortran

Teilnehmer:

Beat Akeret (BA)
Simone Bayer (SB)
Adrian Bucheli (AB)
Thomas Bucher (TB)
Simona Casutt (SC)
Carolina Cornejo (CC)
Christof Eichenberger (CE)
Maria Evans (ME)
Denise Freudemann (DF)

Monika Honegger (MH)
Angela Leu (AL)
Sonja Märsmann (SM)
Aylin Oberholzer (AO)
Stephan Thomann (ST)
Belinda Wickihanlder (BW)
Franziska Wiget (FW)
Helen Zbinden (HZ)

Entschuldigt/ Nicht anwesend:

Lucca Andreoli (LA)
Daniela Bischof Bösch (DBB)
Ralph Baumann (RB)
David Frech
Arthika Ganeshan (AG)
Julian Ihssen (JI)
Lisa Keil (LK)
Markus Knoflach (MK)

Quirin Kupper (QK)
Thomas Meyer (TM)
Jeannine Roy (JR)
Bernd Vogt (BV)
Andreas Sigrist (AS)
Chunyan Yao (CY)
Flavia Zuber (FZ)

Traktanden:

1.	Protokoll der letzten Sitzung	
2.	UEK:	<ul style="list-style-type: none">➤ Allgemeines➤ Aktueller UEK 1+2➤ Rückblick UEK II
3.	Schule:	<ul style="list-style-type: none">➤ Allgemeines
4.	BiVo	<ul style="list-style-type: none">➤ Rückmeldung an SKBQL zu den Kompetenznachweisen➤ Umsetzung VPA
5.	Varia	<ul style="list-style-type: none">➤ Alternativtermin für November 14.11.24

Nächster Sitzungstermin: Freitag 15.11.24 Zeit:9:15Uhr Ort:ML E13

Arbeitsgemeinschaft der Lehrbetriebe für die Biologiaborberufe (ALAB)

O	B	A	O = Orientierung B = Beschluss A = Auftrag		Verantw./ Termin
----------	----------	----------	---	--	-----------------------------------

	x		<p>1. Protokoll der letzten Sitzung Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.</p>	
x			<p>2. UEK</p> <p>Finanzen: Auszug ÜK-Sitzung vom 29.08.24: Der Saldo per 31.07.2024 auf dem ZKB-Konto beträgt 199'110.-. Die Rückstellungen konnten somit um 26'189.- abgebaut werden. Die Rückstellungen sollen so lange weiter abgebaut werden, bis sich der Saldo im Mittel zwischen 100 und 150k bewegt. Dies erfolgt weiterhin über die Vergünstigung der ÜK-Teilnahmekosten durch Rückstellungen. Das Erreichen des angestrebten Rückstellungsvolumens dürfte in ca. zwei Jahren erreicht sein.</p> <p>Thomas Bucher gibt eine Rückblick zu den UEK (Präsentation Kursevaluation im Anhang)</p> <p>UEK II: Es ware der letzte UEK II (18 Tage) der noch nach alter Bivo durchgeführt wurde. Besonders hervorzuheben war das Interesse zahlreicher PEX, die Projektarbeiten der 18 Lernenden zu begleiten. Leider konnten nicht alle Anfragen berücksichtigt werden. Im Kurs waren 6 PEX mit den Kursleitern aktiv eingebunden. Vielen Dank an diese Stelle für das ausserordentliche Interesse aller PEX.</p> <p>C. Cornejo fragt nach, ob es bei einzelnen Themen noch besserer Vorbereitung durch die Lehrbetriebe bedarf, wie z.B Präsentationen? Laut Thomas B. haben die Lernenden die Präserntationen sehr gut im Griff – vor allem wenn man bedenkt, dass die Vorbeitungszeit im Kurs nur ca. ein Tag war und es dann später in der Prüfung drei Tage sein können.</p> <p>UEK 1+2: Der diesjährige Kurs ist mit 16 Lernenden gestartet, im Vorjahr mit 23 Lernenden. Der Kurs wird mit zwei Kursleitenden und drei Assistenten durchgeführt. A. Leu hat aufgrund ihrer Schwangerschaft ein reduziertes Pensum. Betreuung der Lernenden durch das Kursteam ist sichergestellt. Inhaltlich ist der Kurs fast identisch zum Vorjahr. Im Ablauf gab es leichte Anpassungen, vor allem im Zeitpunkt der Ermittlung der Kompetenznachweise (Tag 9) und mehr Zeit für die für Nachbesprechungen zu Versuchen im zweiten Kursteil (PCR-Versuch / resp. Bradford).</p> <p>Die Kursdaten für die Kurse ab 2025 sind bereits auf der Homepage. https://alab-web.ch/ UEK 3+4 vom 19.2. – 4.4.25 UEK 1+2 vom 18.8. – 3.10.25</p> <p>Die Themen des UEK 3+4 sind noch nicht final. DNA- und Western Plot-Versuche sollen als Projektarbeiten erhalten werden, jedoch in reduziertem Umfang. Auch ein Probelauf der VPA ist angedacht.</p>	

Arbeitsgemeinschaft der Lehrbetriebe für die Biologielaborberufe (ALAB)

O	B	A	O = Orientierung B = Beschluss A = Auftrag	Verantw./ Termin
			<p>Denise F. merkt an, dass das Knowhow der Lernenden, abhängig von den Schwerpunkten der Lehrbetriebe, unterschiedlich ist — und ob dies berücksichtigt werden kann.</p> <p>Thomas wird dies bei der Kursplanung und Benotung berücksichtigen. Die Probe-VPA muss nicht zwingend in die Kompetenznachweise einfließen.</p> <p>Für Angela konnte bereits eine Vertretung gefunden werden (Laborantin, Biologin mit Lehrerdiplom) Sie wird bereits im UEK 3+4 anwesend sein!</p>	

Arbeitsgemeinschaft der Lehrbetriebe für die Biologiaborberufe (ALAB)

O	B	A	O = Orientierung B = Beschluss A = Auftrag		Verantw./ Termin
----------	----------	----------	---	--	-----------------------------------

x			<p>3.Schule</p> <p>Beat Akeret teilt mit, dass er wieder an den ALAB Sitzungen teilnehmen kann, da der Einzelunterricht für einen Einzelschüler beendet ist.</p> <p>Laut neuer BiVo gibt es die Handlungskompetenzbereiche (HKB) 1 und 2. Der Stoffplan setzt sich aus Modulen zusammen und wird den jeweiligen HKBs zugeordnet. Die 9 Lektionen Berufskunde sind über das Lehrjahr zu jeweils 50% HKB 1 und 2 verteilt.</p> <p>Für die Lernenden ist in den Skripten und Leistungszielen ersichtlich, welcher Stoff zu welchem HKB gehört. Der Stoffplan der Lehrjahre wird mit Lektionenanzahl und Themen vorgestellt.</p> <p>Berufskunde: 1. Lehrjahr: Die Doppellektion Mathe und Grundlagenenglisch bleibt unverändert. Auch das Cambridge-Angebot PET, FCE, ACE bleibt bestehen. PET Abschluss muss bereits im 1. Lehrjahr erfolgen. HKB 1 Module sind: Laborarbeit und Hygiene, Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten (Literatur, Versuchsaufbau, Präsentationen) HKB 2 Module: Grundlagen Bakterien und Zellkultur, Zoologie/ Parasitologie -> mit neuem molekularbiologisch-basiertem Skript Grundlagen Zell- & Molekularbiologie, um den Ausbildungsstart in den Betrieben zu unterstützen Sowie Mikrobiologie- und Chemiegrundlagen (AC/OC)</p> <p>Denise F. erkundigt sich, ob es bei der Handlungskompetenz wissenschaftliches Arbeiten ein eigenes Projekt gibt. Laut Beat wird exemplarisch erklärt und Beispielsweise mit einem kostenlosen Literaturverwaltungsprogramm «Zotero» für Literaturverzeichnis und Zitierformeln gearbeitet. https://www.zotero.org/</p> <p>Beat merkt an, dass zu den Zeugnisnoten ein Zusatzblatt mit den einzelnen Noten an die Lernenden und Betriebe abgegeben wird. In der Organisation der Schulnoten ist dies technisch schwierig zu handhaben und sehr aufwendig. Es ist die Frage ob es weiterhin nötig sei, dies auszustellen. Verschiede Betriebe schätzen das Zusatzdokument sehr, da es die Leistungen in den einzelnen HKBs aufschlüsselt und die Lernenden gezielter Untestützt werden können. Ausserdem müssen die Noten nicht individuell bei den Lernenden im Betrieb eingeholt werden. Beat prüft, ob sich dies weiterhin vertretbar handhaben lässt.</p> <p>2. Lehrjahr: Module Zellbio und Biochemie, Botanik, Pflanzenzucht und Herbologie, Parasitologie. Das ehemalige Fach Physik ist in Mikroskopie integriert. D. Bischof: Bakterien, Zellbio, Mikroskopie, Genetik & Molekularbiologie und Virologie T. Herzig: Mykologie & Phytopathologie, Laborgeräte, Laborsicherheit, Versuchsplanung und -dokumentation.</p>	
----------	--	--	---	--

Arbeitsgemeinschaft der Lehrbetriebe für die Biologielaborberufe (ALAB)

O	B	A	O = Orientierung B = Beschluss A = Auftrag	Verantw./ Termin
---	---	---	--	---------------------

		x	<p>Die im UEK 1+2 verwendeten Geräte werden im Stoff entsprechend berücksichtigt und ein Abgleich zur Verwendung der Begrifflichkeiten hat mit Thomas und Angela stattgefunden.</p> <p>Falls seitens der Lehrbetriebe gewisse Laborgeräte noch integriert werden sollen, bitte Info an Tamara!</p> <p>3. Lehrjahr: Module sind in Vorbereitung. Mathe und Entomologie, Vertebratensystematik, Wirbeltieranatomie Datenmanagement, Bioinformatik, Neurologie / Toxikologie, Immunologie, Histologie.</p> <p>Für das Datenmanagement ist eine Anfrage bei der neuen Lehrperson der Informatiker der BBW platziert worden.</p> <p>Hinweis zum Lektionpensum: Beat unterrichtet das 1. Lehrjahr komplett mit Ausnahme von Englisch. Mathe wird von ihm bis in das 3. Jahr unterrichtet.</p>	alle
		x	<p>An der BBW hat ein Innovationstag stattgefunden, an dem die Lernenden im 1. Jahr ihre Arbeit im Betrieb anhand eines Posters ausgestellt haben. Die Ergebnisse sind sehr toll geworden.</p> <p>Die BBW ist ausserdem auf der Suche nach Bildern von Laboranten in typischen Arbeitssituationen, die auf der Homepage verwendet werden könnten. Passende Bilder, bitte mit einer Einverständniserklärung an Beat zustellen.</p> <p>ABU Es gibt Rückfragen von den Betrieben zur Information zu R. Scheidegger und der neuen ABU Stundenverteilung im 3. Lehrjahr / Donnerstag.</p> <p>Beat erklärt, dass die ABU-Inhalte aus zwei Halbtagen bis anhin auf einen ganzen Schultag alle zwei Wochen gelegt wurden. Absenzen von Lernenden würden so eine 4-Wochen-Lücke bis zum nächsten Unterricht ergeben, was im Falle einer VA ungünstig wäre, deshalb der Wechsel zum wöchentl. Unterricht.</p> <p>Der jetzige Entscheid ist wie in der Kommunikation der BBW auf das 5. Semester beschränkt, damit die Lernenden in der VA entsprechend betreut werden können.</p> <p>Da diese Situation einstimmig von den Lehrbetrieben als nicht zufriedenstellend wahrgenommen wird, soll eine gemeinsame Stellungnahme der Betriebe an die BBW/ R. Scheidegger verfasst werden. → Franziska W. bereitet einen Entwurf dazu vor.</p> <p>SKBQL: Beat gibt seinen Austritt aus der SKBQL-Gemium bekannt. Sein Nachfolger ist D. Frech.</p>	alle
	x			
	xx			F. Wiget

Arbeitsgemeinschaft der Lehrbetriebe für die Biologiaborberufe (ALAB)

O	B	A	O = Orientierung B = Beschluss A = Auftrag		Verantw./ Termin
----------	----------	----------	---	--	-----------------------------

			<p>4. BiVo</p> <p>Rückmeldung SKBQL Die aktuelle Benotung / Handhabung der Kompetenznachweise wird diskutiert. Umrechnung A-D in Notensystem 1-6 ungeschickt. Argumente werden gesammelt Es wird einstimmig beschlossen, auch hier eine gemeinsame Stellungnahme der ALAB and das SKBQL zu verfassen.</p> <p>Umsetzung VPA</p> <p>Thomas B. stellt den aktuellen Stand zur Vorbereitung VPA vor. Vorschau zu PEX Info am 3. September im Technopark. (Präsentation im Anhang). Der VPA Ablauf 1 (S.19) wird favorisiert, da die Zeiteinteilung am Tag 3 passender erscheint. Bei der Prüfungsplanung 2026 Variante 2 (S.22), Zeitraum 7.4. – 14.5.2026</p> <p>Für den Aufgabenkatalog der VPA sind Aufgabenvorlagen an die Lehrbetriebe geschickt worden. Die Betriebe werden gebeten, die Aufgabenvorschläge einzureichen, gerne zusätzlich zu den komplexen Aufgaben aus unterschiedlichen Fachbereichen auch «basics». Die Aufgabenvorschläge sollten möglichst detailliert und bereits Abschlussprüfungstauglich sein. Diese Aufgaben könnten ggf. schon im Probelauf der VPA im UEK 3+4 verwendet werden.</p> <p>Eine Liste zu den im Kurslabor vorhandenen Organsimen / Stämmen wurde am 30.8. von Thomas per mail nachgereicht.</p> <p>Wichtiger Hinweis an die Lehrbetriebe: Die anfallenden Kosten zu den verwendeten Kits im QV können vom Kanton als QV-Kosten übernommen werden. Für den Betrieb fällt lediglich der «Arbeitsausfall» der jeweiligen PEX an. Bitte zukünftig das Prüfungsfenster in den Frühjahrsferien beachten. Es wird nicht empfohlen Ferien zu beziehen, da die Einteilung der Prüfungsgruppen erst im Verlauf des Prüfungsjahres festgelegt wird! Sowohl für PEX als auch Kandidaten.</p> <p>Die Fachgruppe QV trifft sich erneut im November.</p>		<p>Thomas, Alain, Simone</p>
	x				
x					
		x			

			<p>5. Varia</p> <p>Am 14.11.24 findet der nationale Zukunftstag statt. Es kam die Anfrage, ob die ALAB Sitzung verschoben werden könnte. Neuer Termin: 15.11.24</p> <p>Angela Leu ist aktuell noch Revisorin für die UEK und für 2025 müsste eine Nachfolge gefunden werden. Die Wahl ist als Traktandum für die Novembersitzung vorgesehen.</p> <p>Die Anzahl Lernenden ist in den letzten beiden UEK 1+2 Kursen recht unterschiedlich gewesen. Gründe dafür sind die Ausbildungsintervalle und Anzahl der Lehrbetriebe. Es werden im Gremium die geplanten</p>		
x					

Arbeitsgemeinschaft der Lehrbetriebe für die Biologielaborberufe (ALAB)

O	B	A	O = Orientierung B = Beschluss A = Auftrag		Verantw./ Termin
			Ausbildungsplätze für 2025 erfasst, damit die Gruppengösse für den UEK 1+2 im nächsten Jahr schon grob eingeschätzt werden kann. Nicht anwesende Betriebe werden separat angefragt. Wir dürfen 2 neue Mitglieder begrüßen: - Simona Casutt vom AO Davos (simona.casutt@aofoundation.org) - Maria Evans vom WVZ (mariarose.evans@zuerich.ch) Herzlich Willkommen 😊		
			für das Protokoll Stein 6.9.2024 Simone Bayer		



UEK 2 – 2024 (alte BiVo) Kursevaluation

Lehrlabor Biologie
ETH Zürich

UEK 2 – Eckdaten

- 18 Lernende
- Dauer: 23.02. – 05.04.2024 (18 Tage)
- 2 Kursleitende
- 6 PEX für die Betreuung der Fachaufgaben (viel Interesse!)

UEK 2 – Kursevaluation

Frage	Sehr gut	Gut	Mässig	Schlecht
Wie war die Stimmung unter den Teilnehmenden?	56%	39%	6%	0%
Wie war der Kurs insgesamt?	22%	78%	0%	0%
Wie war die Unterstützung durch die Kursleitung?	61%	22%	17%	0%
Wie schätzt du deinen persönlichen Lernerfolg während des Kurses ein?	39%	50%	11%	0%
Wie war der Praktischer Teil 1 insgesamt (Transformation etc.)?	22%	78%	0%	0%
Wie war der praktische Teil 2 insgesamt (Projektorientiertes Arbeiten)?	44%	56%	0%	0%
Wie waren die Kursunterlagen (Skript)?	72%	28%	0%	0%
Wie war die Lernplattform Moodle?	44%	28%	28%	0%
Wie war die Erste Hilfe Schulung?	89%	6%	0%	6%
Zufriedenheit gesamter Kurs	50.0%	42.6%	6.8%	0.6%

UEK 2 – Kursevaluation

Frage	Zuviel Zeit	Genügend Zeit	Zuwenig Zeit
Praktischer Teil 1: Hattest du genügend Zeit zum Protokollieren?	0%	89%	11%
Hattest du genügend Zeit um die Poster Präsentation vorzubereiten?	6%	89%	6%
Hattest du genügend Zeit die Fachaufgabe zu lösen?	0%	89%	11%
Praktischer Teil 2: Hattest du genügend Zeit zum Protokollieren?	0%	56%	44%
Hattest du genügend Zeit um den Bericht zu schreiben?	0%	72%	28%
Hattest du genügend Zeit um die Schluss-Präsentation vorzubereiten?	0%	61%	39%
Zufriedenheit gesamter Kurs	0.9%	75.9%	23.1%



UEK 1 & 2 – 2024

Lehrlabor Biologie
ETH Zürich

UEK 1 & 2 – Eckdaten

- 16 Lernende
- 2 Kursleitende
- 3 Kursassistentinnen

Aufbau UEK 1 & 2

Tag 1

- Kennenlernen, Admin, Sicherheit

Tag 2-8

- Labor Grundlagen, Mikrobiologie

Tag 9
KN 1

- Kompetenznachweis Theoretisch (30 min) und Praktisch (2 h)

Tag 10-17

- Besprechung KN 1
- Labor Grundlagen, Mikrobiologie, Biochemie, Molekularbiologie
- Brandschutzkurs (1/2 Tag)

Tag 18
KN 2

- Kompetenznachweis Theoretisch (30 min) und Praktisch (4 h)
- Präsentation eines Experimentes aus dem UEK inkl. Auswertung (5-10 min)

Tag 19-21

- Besprechung KN 2
- Letzte Experimente, Aufräumen
- Kursabschluss

Kursdaten 2025

UEK 3 & 4

- 19.02. – 04.04.2025 (21 Tage)

UEK 1 & 2

- 18.08. – 03.10.2025 (21 Tage)

Mutterschaftsvertretung gesucht!

- 1. Dezember 2024 – 30. April 2025 (5 Monate), oder per Vereinbarung
- Option auf eine Festanstellung ab April 2025
- Insbesondere für UEK 3 & 4 wird Unterstützung gesucht
- 80% Arbeitspensum
- Benötigter Abschluss: Berufswissenschaftlerin EFZ Fachrichtung Biologie, Bachelor oder Master in Biologie

Gefunden!

Rückmeldung an
SKBQL zu KN



Rückmeldung an SKBQL zu Kompetenznachweisen

Das Bewertungssystem macht aus mehreren Gründen wenig Sinn und sollte deshalb angepasst werden. Die Gründe sind folgende:

1. Die Angaben der Prozentbereiche für die Bewertung mit A – D führen zu einer überhöhten Endnote und verfälschten das Bild. Hat eine Person beispielsweise alle Anforderungen mit nur knapp über 80 % erfüllt, so erhält sie trotzdem überall die Bewertung A und somit eine Note von 6.0. Die Note müsste jedoch eher bei 5.0 – 5.5 liegen, da die Anforderungen nicht zu 100 % erfüllt wurden, was logisch einer 6.0 entsprechen würde.
2. Die Beurteilung erfolgt mit einer Vierskala von A – D und wird danach in eine Sechser-Notenskala umgerechnet. Hier entsteht ein unnötiger Unschärfbereich. Eine Benotung gemäss schweizerischem Notensystem von 1 – 6 wäre sinnvoller.
3. Durch die Rundung auf halbe und ganze Noten entsteht ein zusätzlicher Unschärfbereich. Das Runden auf Zehntelnoten wäre sinnvoller.
4. Generell können Lernende mit dem vorliegenden Formular zu wenig differenziert benotet werden. Es macht unseres Erachtens einen Unterschied, ob eine Person beispielsweise mit 4.7 oder 5.0 bewertet wird.

Neues zur VPA



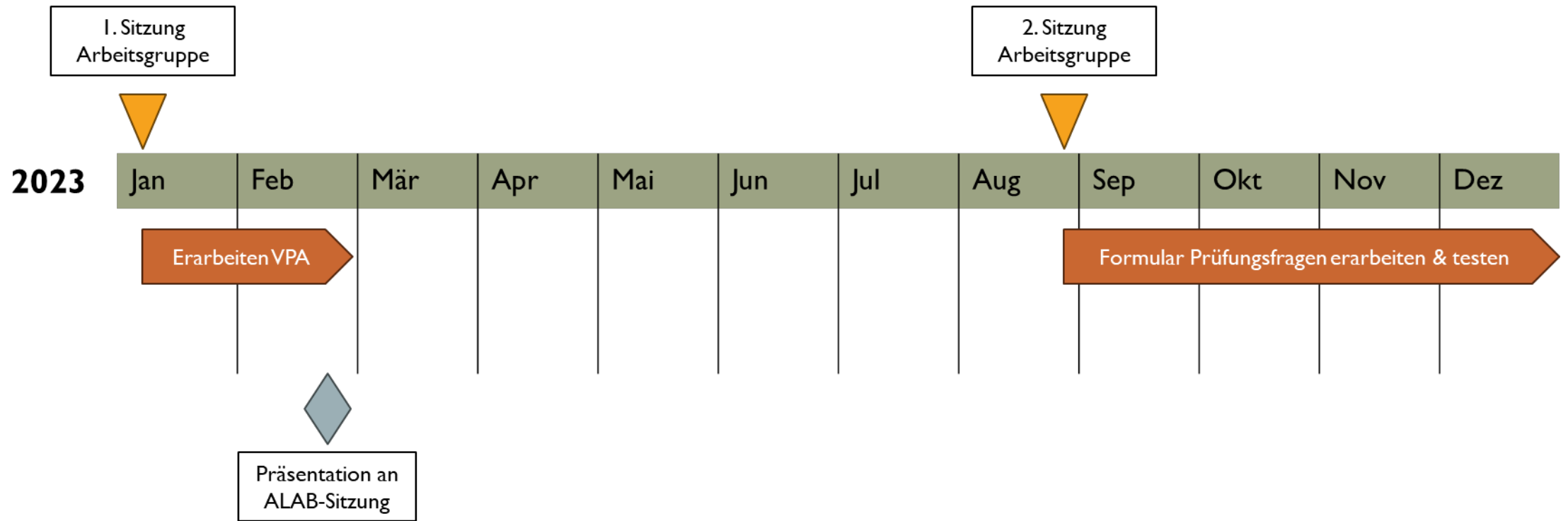
Infoveranstaltung für PEX

- 03. September 2024, 14:00-16:00 Uhr
- Lehrlabor Biologie, Technopark

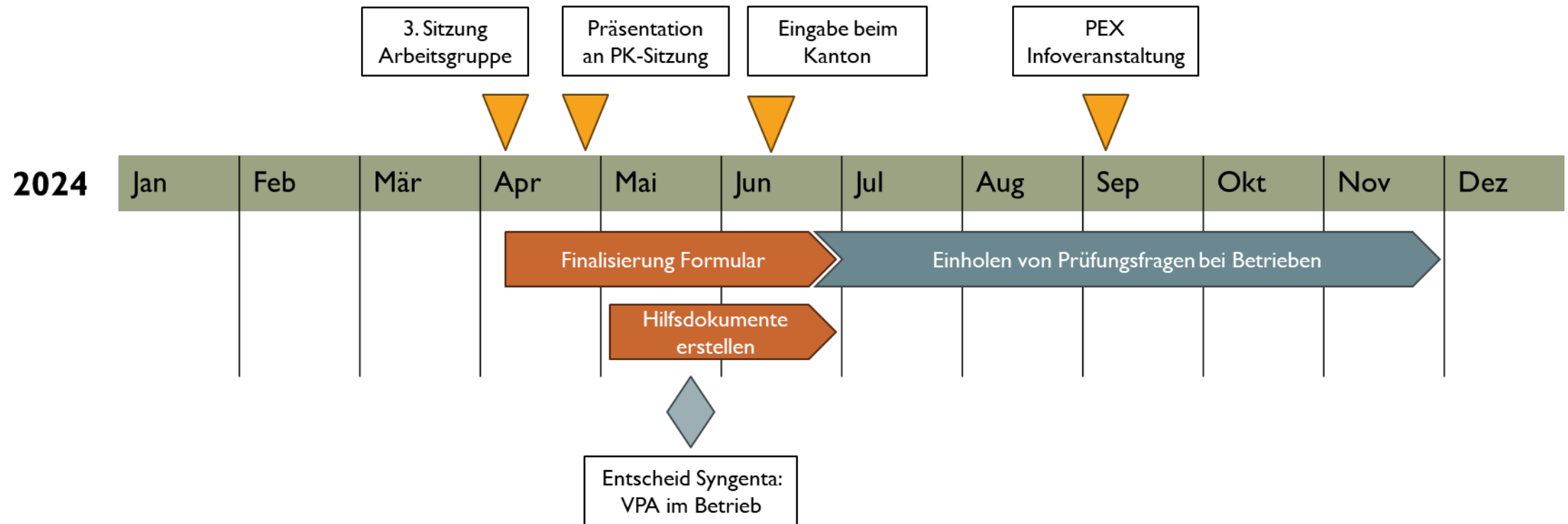
Inhalt

- Neue BiVo – Was ändert sich?
- Neues QV – Überblick
- Arbeitsgruppe QV
- VPA – Geplanter Ablauf und Beispiel
- Prüfungsplanung VPA 2026
- Fahrplan bis zur VPA 2026
- Workshop
- Diskussionsrunde

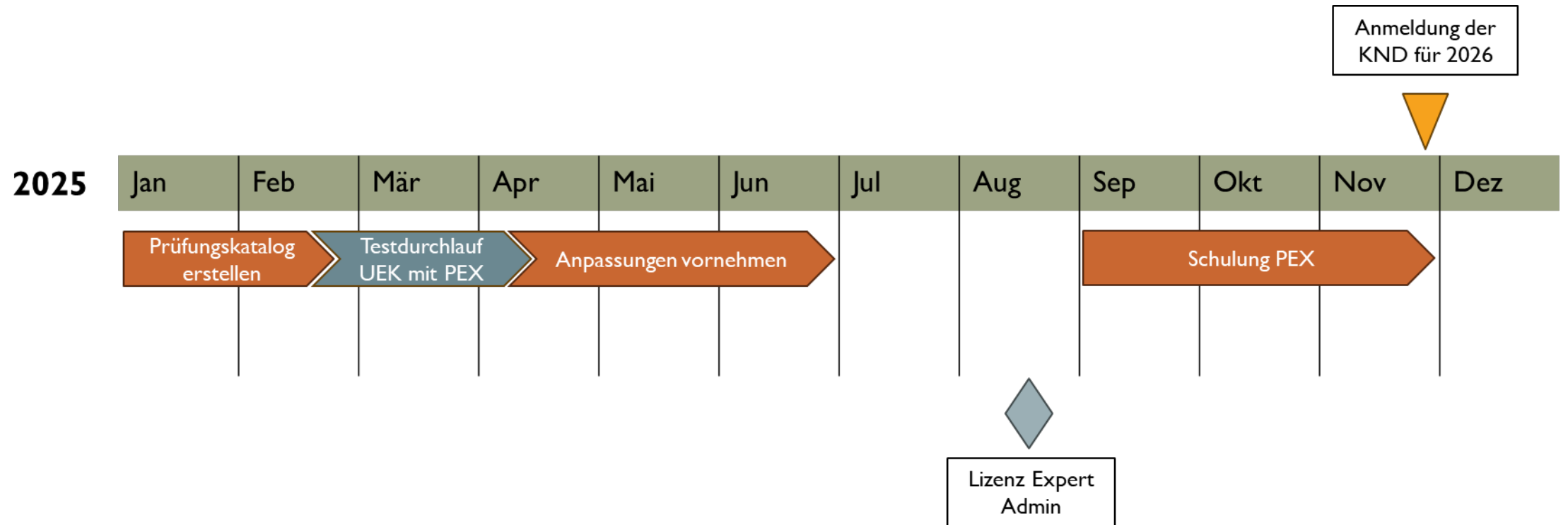
Fahrplan 2023



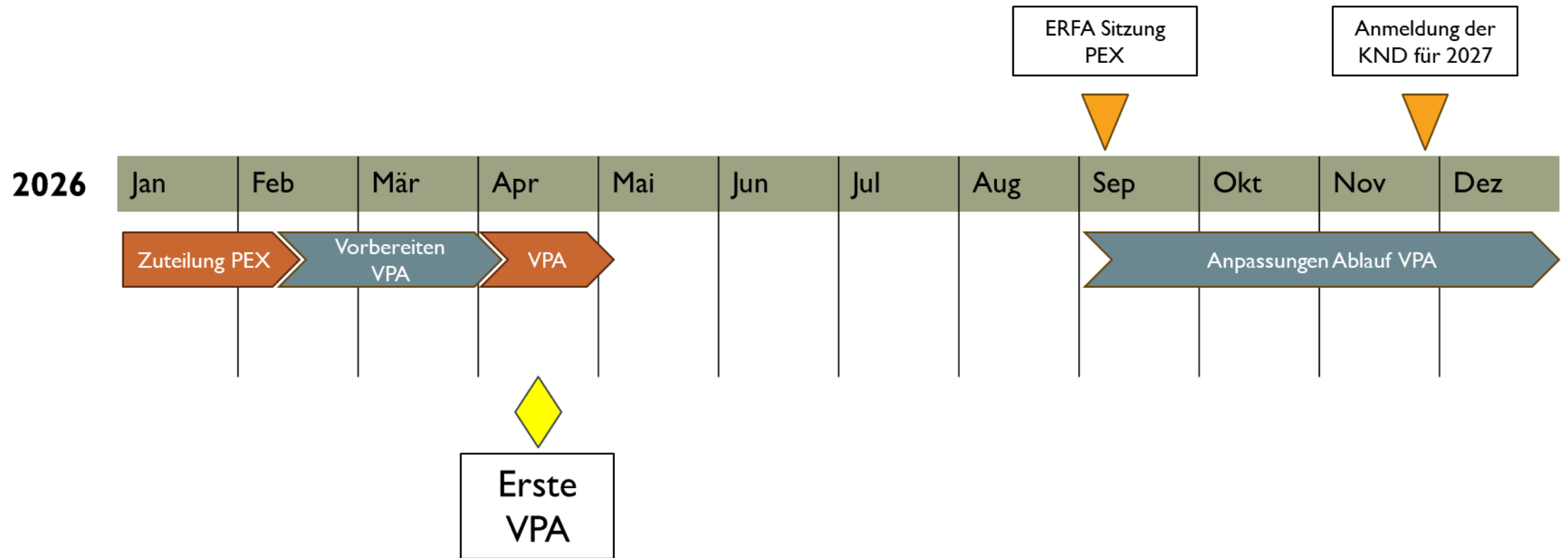
Fahrplan 2024



Fahrplan 2025



Fahrplan 2026



VPA-Ablauf V1

Gliederung VPA:

Position	Prüfungsteil	Gew.
P1	Planen und Vorbereiten von Versuchen und Arbeitsabläufen	20%
P2	Durchführen von Versuchen und Arbeitsabläufen im Labor	40%
P3	Aufbereiten von Daten	20%
P4	Fachgespräch	20%

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Prüfungszeit Pos. 1 = 2:30 h	Prüfungszeit Pos. 1 = 0:30 h	
Prüfungszeit Pos. 2 = 4:00 h	Prüfungszeit Pos. 2 = 5:00 h	
Prüfungszeit Pos. 3 = 1:30 h	Prüfungszeit Pos. 3 = 2:00 h	
		Prüfungszeit Pos. 4 = 0:30 h
Total Prüfungszeit = 8:00 h	Total Prüfungszeit = 7:30 h	Total Prüfungszeit = 0:30 h
Totale Prüfungszeit pro Kandidat:in = 16:00 h		

07:45				07:45
08:00	Abgabe VPA-Programm 0:15 h	P1: Versuch Vorbereiten 0:30 h		Benotung der Prüfung 2:00 h
08:15	P1: Versuche planen 2:00 h	KND 1 & 2		und Vorbereitung Fachgespräch
08:30	KND 1 & 2 erstellen die Disposition für ihre VPA:	P2: Durchführung 3:00 h		KND 1 durch PEX-Team
08:45		Praktische Prüfung KND 1 & 2		
09:00	- Methodenwahl			
09:15	- Berechnungen			
09:30	- Versuchsplanung			
09:45	- Alternativen etc.			
10:00			Ausserhalb der offiziellen Prüfungszeit: KND bereiten ihr Fachgespräch individuell vor, ohne Prüfungsunterlagen	Benotung der Prüfung 2:00 h
10:15	P1: Versuch Vorbereiten 0:30 h			und Vorbereitung Fachgespräch
10:30	KND 1 & 2			KND 2 durch PEX-Team
10:45	P2: Durchführung 1:30 h			
11:00		P3: Ausw. / Protokoll 0:30 h		
11:15	Praktische Prüfung KND 1 & 2	Individuell für KND 1 & 2		
11:30				
11:45		Mittagspause 1:00 h		Mittagspause 1:00 h
12:00	Mittagspause 1:00 h			
12:15				
12:30				
12:45				
13:00		P2: Durchführung 2:00 h		KND 1 erhält Einblick in Prüfungsunterlagen zur Vorbereitung auf Fachgespräch 0:30 h
13:15	P2: Durchführung 2:30 h			P4: Fachgespräch KND 1 0:30 h
13:30		Praktische Prüfung KND 1 & 2		
13:45	Praktische Prüfung KND 1 & 2			Notenfestlegung KND 1 durch PEX-Team 0:30 h
14:00				
14:15				KND 2 erhält Einblick in Prüfungsunterlagen zur Vorbereitung auf Fachgespräch 0:30 h
14:30				
14:45				
15:00		P3: Ausw. / Protokoll 1:30 h		P4: Fachgespräch KND 2 0:30 h
15:15				
15:30		Individuell für KND 1 & 2		Notenfestlegung KND 2 durch PEX-Team 0:30 h
15:45	P3: Ausw. / Protokoll 1:30 h			
16:00				
16:15	Individuell für KND 1 & 2			
16:30				
16:45				
17:00				
17:15				

VPA-Ablauf V2

Tag 1		Tag 2		Tag 3	
Prüfungszeit Pos. 1 =	2:30 h	Prüfungszeit Pos. 1 =	0:30 h		
Prüfungszeit Pos. 2 =	4:00 h	Prüfungszeit Pos. 2 =	5:00 h		
Prüfungszeit Pos. 3 =	1:30 h	Prüfungszeit Pos. 3 =	2:00 h	Prüfungszeit Pos. 4 =	0:30 h
Total Prüfungszeit =	8:00 h	Total Prüfungszeit =	7:30 h	Total Prüfungszeit =	0:30 h
Totale Prüfungszeit pro Kandidat:in = 16:00 h					

Gliederung VPA:

Position	Prüfungsteil	Gew.
P1	Planen und Vorbereiten von Versuchen und Arbeitsabläufen	20%
P2	Durchführen von Versuchen und Arbeitsabläufen im Labor	40%
P3	Aufbereiten von Daten	20%
P4	Fachgespräch	20%

Time	Activity	Duration	Activity	Duration	Activity	Duration	Time
07:45							07:45
08:00	Abgabe VPA-Programm	0:15 h	P1: Versuch Vorbereiten	0:30 h	Ausserhalb der offiziellen Prüfungszeit:	Benotung der Prüfung	1:00 h
08:15	P1: Versuche planen	2:00 h	KND 1 & 2		KND bereiten Fachgespräch	und Vorbereitung Fachgespräch	
08:30	KND 1 & 2 erstellen die Disposition für ihre VPA:		P2: Durchführung	3:00 h	individuell vor, ohne Prüfungsunterlagen	KND 1 durch PEX-Team	
08:45	- Methodenwahl		Praktische Prüfung KND 1 & 2		KND 1: Einblick in Prüfungsunterlagen zur Vorbereitung Fachgespräch 0:30 h	Benotung der Prüfung	1:00 h
09:00	- Berechnungen					und Vorbereitung Fachgespräch	
09:15	- Versuchsplanung					KND 2 durch PEX-Team	
09:30	- Alternativen etc.						
09:45							
10:00			P4: Fachgespräch	0:30 h			
10:15	P1: Versuch Vorbereiten	0:30 h	KND 1				
10:30	KND 1 & 2		KND 2: Einblick in Prüfungsunterlagen zur Vorbereitung Fachgespräch 0:30 h		Notenfestlegung KND 1 durch PEX-Team	0:30 h	
10:45	P2: Durchführung	1:30 h	P4: Fachgespräch	0:30 h			
11:00	Praktische Prüfung KND 1 & 2		KND 2				
11:15			P3: Ausw. / Protokoll	0:30 h	Notenfestlegung KND 2 durch PEX-Team	0:30 h	
11:30			Individuell für KND 1 & 2				
11:45			Mittagspause	1:00 h	Mittagspause	1:00 h	
12:00	Mittagspause	1:00 h					
12:15							
12:30							
12:45							
13:00			P2: Durchführung	2:00 h			
13:15	P2: Durchführung	2:30 h	Praktische Prüfung KND 1 & 2				
13:30	Praktische Prüfung KND 1 & 2						
13:45							
14:00							
14:15							
14:30							
14:45							
15:00			P3: Ausw. / Protokoll	1:30 h			
15:15			Individuell für KND 1 & 2				
15:30							
15:45	P3: Ausw. / Protokoll	1:30 h					
16:00							
16:15	Individuell für KND 1 & 2						
16:30							
16:45							
17:00							
17:15							17:15

Prüfungsplanung 2026 V1

Montag 06.04.2026	Dienstag 07.04.2026	Mittwoch 08.04.2026	Donnerstag 09.04.2026	Freitag 10.04.2026	Montag 13.04.2026	Dienstag 14.04.2026	Mittwoch 15.04.2026	Donnerstag 16.04.2026	Freitag 17.04.2026
Ostermontag frei	Gruppe 1 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Schule	Schule	Gruppe 2 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Gruppe 3 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Gruppe 4 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Schule	Schule	
							PEX Vorbereitung Lehrlabor		

Montag 20.04.2026	Dienstag 21.04.2026	Mittwoch 22.04.2026	Donnerstag 23.04.2026	Freitag 24.04.2026	Montag 27.04.2026	Dienstag 28.04.2026	Mittwoch 29.04.2026	Donnerstag 30.04.2026	Freitag 01.05.2026
----------------------	------------------------	------------------------	--------------------------	-----------------------	----------------------	------------------------	------------------------	--------------------------	-----------------------

Frühlingsferien BBW

Gruppe 1 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 1 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 1 6 KND VPA Tag 3			Gruppe 3 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 3 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 3 6 KND VPA Tag 3		1. Mai Kt. ZH frei
		Gruppe 2 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 2 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 2 6 KND VPA Tag 3			Gruppe 4 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 4 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 4 6 KND VPA Tag 3

Prüfungsplanung 2026 V2

Montag 06.04.2026	Dienstag 07.04.2026	Mittwoch 08.04.2026	Donnerstag 09.04.2026	Freitag 10.04.2026	Montag 13.04.2026	Dienstag 14.04.2026	Mittwoch 15.04.2026	Donnerstag 16.04.2026	Freitag 17.04.2026
Ostermontag frei	Gruppe 1 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Schule	Schule	Gruppe 2 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Gruppe 3 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Gruppe 4 6 KND im Lehrlabor: Methoden und Geräte kennenlernen	Schule	Schule	
							PEX Vorbereitung Lehrlabor		
Montag 20.04.2026	Dienstag 21.04.2026	Mittwoch 22.04.2026	Donnerstag 23.04.2026	Freitag 24.04.2026	Montag 27.04.2026	Dienstag 28.04.2026	Mittwoch 29.04.2026	Donnerstag 30.04.2026	Freitag 01.05.2026
Frühlingsferien BBW									
Gruppe 1 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 1 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 1 6 KND VPA Tag 3			Gruppe 2 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 2 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 2 6 KND VPA Tag 3		1. Mai Kt. ZH frei
Montag 04.05.2026	Dienstag 05.05.2026	Mittwoch 06.05.2026	Donnerstag 07.05.2026	Freitag 08.05.2026	Montag 11.05.2026	Dienstag 12.05.2026	Mittwoch 13.05.2026	Donnerstag 14.05.2026	Freitag 15.05.2026
		Schuldispens					Schuldispens		
Gruppe 3 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 3 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 3 6 KND VPA Tag 3	Schule		Gruppe 4 6 KND VPA Tag 1	Gruppe 4 6 KND VPA Tag 2	Gruppe 4 6 KND VPA Tag 3	Auffahrt frei	

Kursevaluation - Auswertung

Überbetrieblicher Kurs 2 für Lernende Laborant:in EFZ, Fachrichtung Biologie

Anzahl Lernende: 18

Kursdauer: 23.02. - 05.04.2024 (18 Kurstage)

Kursort: ETH Zürich; Lehlabor Biologie; Technoparkstr.1; 8005 Zürich

Kursleitung: Thomas Bucher, Angela Leu

Frage	Sehr gut	Gut	Mässig	Schlecht
Wie war die Stimmung unter den Teilnehmenden?	10	7	1	0
	56%	39%	6%	0%
Wie war der Kurs insgesamt?	4	14	0	0
	22%	78%	0%	0%
Wie war die Unterstützung durch die Kursleitung?	11	4	3	0
	61%	22%	17%	0%
Wie schätzt du deinen persönlichen Lernerfolg während des Kurses ein?	7	9	2	0
	39%	50%	11%	0%
Wie war der Praktischer Teil 1 insgesamt (Transformation etc.)?	4	14	0	0
	22%	78%	0%	0%
Wie war der praktische Teil 2 insgesamt (Projektorientiertes Arbeiten)?	8	10	0	0
	44%	56%	0%	0%
Wie waren die Kursunterlagen (Skript)?	13	5	0	0
	72%	28%	0%	0%
Wie war die Lernplattform Moodle?	8	5	5	0
	44%	28%	28%	0%
Wie war die Erste Hilfe Schulung?	16	1	0	1
	89%	6%	0%	6%
Zufriedenheit gesamter Kurs	50.0%	42.6%	6.8%	0.6%

Frage	Zuviel Zeit	Genügend Zeit	Zuwenig Zeit	
Praktischer Teil 1: Hattest du genügend Zeit zum Protokollieren?	0	16	2	
	0%	89%	11%	
Hattest du genügend Zeit um die Poster Präsentation vorzubereiten?	1	16	1	
	6%	89%	6%	
Hattest du genügend Zeit die Fachaufgabe zu lösen?	0	16	2	
	0%	89%	11%	
Praktischer Teil 2: Hattest du genügend Zeit zum Protokollieren?	0	10	8	
	0%	56%	44%	
Hattest du genügend Zeit um den Bericht zu schreiben?	0	13	5	
	0%	72%	28%	
Hattest du genügend Zeit um die Schluss-Präsentation vorzubereiten?	0	11	7	
	0%	61%	39%	
Zufriedenheit gesamter Kurs	0.9%	75.9%	23.1%	

	Sehr gut	Gut	Mässig	Schlecht	Keine angeschaut
Waren die Lernvideos auf Moodle hilfreich?	7	5	0	0	6
	39%	28%	0%	0%	33%

Bemerkungen zu einzelnen Punkten

(unveränderte Antworten, keine Rechtschreibkorrektur)

Bemerkungen zu "Stimmung unter den Teilnehmenden"

Manchmal ein bisschen laut.

Gerade im zweiten Teil waren die Pausen sehr unterschiedlich das war natürlich schade aber das kann man nicht ändern.

Im Kursraum war es leider manchmal sehr laut und ich konnte mich nicht so gut konzentrieren. Das kann man aber lösen, indem man ins Labor arbeiten geht. Auch im Labor bei der praktischen Arbeit war es ein wenig chaotisch mit den vielen Leuten.

Alle verstanden sich gut untereinander.

Da wir uns schon alle kannten und wir zusammen in der Schule sind, war die Stimmung sehr angenehm.

Die Stimmung der Teilnehmer war für mich persönlich besser als im ÜK1. Ich denke es liegt daran dass wir uns jetzt besser kennen

Alle haben zu einem guten Arbeitsklima beigetragen

Alle Teilnehmenden haben sich gut verstanden.

War sehr gut. Da haben wir uns aber auch alle Mühe gegeben. Kam also nicht ungedingt von selber.

Bemerkungen zu "Kurs insgesamt"

Der erste Teil war repetitiv, zu dem was wir im VKB gemacht haben, aber spannend und gut zur Wiederholung.

Es war nie langweilig.

Das ist natürlich sehr personenabhängig aber bei mir war im ersten Teil fast alles repetitiv. Jedoch war es gut die meisten Methoden nochmals zu vertiefen.

Ich habe viel gelernt, und weiss jetzt, fühle mich gut vorbereitet für die IPA nächstes Jahr.

Sehr spannend, tolle Experimente, aber zum Teil eher stressig.

Kurs war lange, Teil 1 war einfach eine Repetition aber Teil 2 war sehr gut, man konnte viel für die IPA mitnehmen

Der Kurs war gut geplant, aber eine sehr strenge Zeit. Die Experimente waren gut und spannend.

Im Kurs habe ich neue Sachen gelernt und er hat Spass gemacht

Teil 1 war vor allem toll, weil wir untereinander eine tolle Stimmung hatten, und es auch okay war, wenn wir es lustig hatten.

Bemerkungen zu "Unterstützung durch die Kursleitung"

Danke für all eure Zeit und Erklärungen.

Man konnte immer nachfragen wenn was unklar war.

Besonders gegen Ende hatten die Kursleiter kaum noch Zeit, da sie mit eigenen Experimenten beschäftigt waren. Das ist besonders schade weil viele mehr Unterstützung bei Berichtschreiben wollten und brauchten.

Nach kurzer Suche hat man immer jemand gefunden. Es wurde wirklich auf Fragen eingegangen und man wurde nicht stehen gelassen.

Auch wenn ihr nur zu zweit wart, war immer jemand für Fragen da. Während der Probe-IPA habe ich mich unterstützt gefühlt.

Die Unterstützung war meiner Meinung nach sehr gut. Sobald ich eine Frage hatte oder etwas nicht ganz verstand, wurde mir immer geholfen.

Immer gute Unterstützung und gut erklärt

Man konnte immer auf Hilfe zählen, wenn es erwünscht war. Es war auch gut, dass ihr euch beim Praktischen Teil 2 aufgeteilt habt. So konnten spezifischer Fragen beantwortet werden. :)

Man konnte immer fragen wenn man etwas nicht verstanden hat.

Es wurde immer gut unterstützt von den Kursleitenden, nur bei der Disposition hätte ich mehr Unterstützung gebraucht

Im ersten Teil gut, im zweiten Teil hatte ich oft das Gefühl, dass beide immer zur gleichen Zeit stark beschäftigt waren, weshalb manchmal einige Fragen auch einfach ungeklärt blieben, weil "keine Zeit". Es ist verständlich, wenn mal für ein, zwei Stunden das so ist, aber das war teilweise den ganzen Morgen, manchmal auch Tag so. Ich hätte mir da etwas mehr Absprache unter beiden gewünscht.

Bemerkungen zu "Persönlicher Lernerfolg"

Vor allem, weil wir hier auch Sachen machen, welche ich sonst nicht mache, konnte ich viel Neues lernen

Dank der Fachaufgabe konnte ich in diesem Gebiet mehr dazulernen. Aber auch durch den ersten Praktischen Teil habe ich mehr gelernt. Vieles der gemachten Sachen konnte ich bereits sehr gut und ich habe nichts Neues dazugelernt.

Der IPA Teil war super damit man alles kennt. Beim ersten Teil war für mich zu viel Repetition aber dies ist bei anderen nicht der Fall.

Es hat mir sehr geholfen, die ganze IPA durchzumachen, auch mit Expertinnen. Super ist auch, dass wir jetzt schon eine Vorlage für den Bericht haben.

Die meisten Experimente waren mir nicht neu, trotzdem war es hilfreich diese noch ein wenig zu vertiefen. Ich fand es auch gut, dass wir die Probe IPA durchliefen und auch alles noch theoretisch anschauten. Jetzt weiss ich wie sie abläuft und das nimmt den Stress ein wenig. Neues Wissen konnte angeeignet werden

Ich habe zwar keine neuen Methoden gelernt, jedoch bin ich jetzt entspannter was die IPA angeht. Vielen Dank. Gut gemacht.

Ich habe sehr viele neue Methoden kennengelernt, welche ich zuvor noch nie gemacht habe.

Ich habe viel Neues über das QV und den Ablauf der IPA gelernt

Ich habe vieles noch nie oder nur ganz selten gemacht und konnte somit viel lernen.

Ich habe nicht sonderlich viel gelernt (auf die Laborarbeiten bezogen), aber ich habe auch die meisten Aufgaben vorher schon einmal gemacht.

Bemerkungen zu "Praktischer Teil 1"

Es war sehr knapp um alles rechtzeitig zu protokollieren

Ich fand es sehr gut, dass wir an dem Tag der Abgabe vom Laborjournal noch Zeit bekommen haben um fertig zu protokollieren, sonst hätte ich vermutlich nicht genug Zeit gehabt zum protokollieren

Vielleicht nächstes mal ein wenig abkürzen, dass man für die Fachaufgabe (Präsentation und Bericht) mehr Zeit hat.

es könnte noch etwas mehr Variationen in der Fachrichtung sein und die theoretischen Teile sind manchmal sehr lang

Es gab Tage bei denen man nicht auf den Stand der Dinge kommen konnte und an anderen etwas zu viel aber alles in allem konnte man es immer aufholen.

Eventuell könnte man den ersten praktischen Teil ein wenig kürzen, und ein wenig mehr Zeit für den zweiten Teil einplanen. Dann wäre es auch für euch einfacher, alles zu korrigieren. Der Inhalt war aber gut, auch wenn es eine Repetition des VKBs war.

Im Praktischen Teil 1 hatte ich eigentlich immer genügend Zeit zum Protokollieren, manchmal sogar zu viel.

Gute Repetition

Ich musste zuhause am Abend noch protokollieren, da ich im Kurs zu wenig Zeit hatte. Natürlich ist das auch ein wenig mein Problem, da ich eher langsam protokolliere, jedoch finde ich, dass die Kursleitung darauf Rücksicht nehmen sollte.

Viele neue Methoden

Der Praktische Teil 1 war für mich viel Repetition also war er für mich nicht sehr anstrengend

War eine gute Vorbereitung auf Teil 2.

Teil 1 war manchmal etwas langweilig. Wenn man fertig ist mit allem stehen halt arbeiten wie Spitzen stecken etc. an, was auch okay ist, aber es waren immer die gleichen 5 Leute, die Spitzen stecken mussten. Kann etwas repetitiv werden. Aber die Stimmung war gut, und das ist das Wichtigste.

Ich war eine Woche krank -> hatte auch weniger zum protokollieren

Bemerkungen zu "Praktischer Teil 2: Projektorientiertes Arbeiten"

Es war zu wenig Zeit um das Laborjournal im 2. Teil zu schreiben, die Präsentation war sehr Knapp um sie rechtzeitig zu vorbereiten

Der gesamte Teil 2 war etwas stressig insgesamt, wenn man sich aber ans Arbeiten gehalten hatte, konnte man alles noch zeitlich fertig bekommen.

Sehr gute Vorbereitung für die IPA.

Es war zwar anstrengend, aber es hat auch Spass gemacht an seinem eigenen Projekt zu arbeiten

Es wäre gut wenn man das nächste mal einen Tag hätte für die Präsentation.

Beim Schluss-Poster wurde es etwas knapp.

Für die Abschlusspräsentation reicht ein halber Tag eher nicht. Ich habe mit der Powerpoint-Präsentation schon am Vorabend begonnen, weil ich vermutet habe, dass es nicht reicht, wenn ich auch noch üben möchte. Aber mir ist bewusst, dass man das eher nicht ändern kann.

Der Praktische Teil 2 an sich war sehr gut. Ich fand, es war eine gute Vorbereitung, vor allem wegen dem Bericht, jetzt weiss ich, wie ich diesen aufbauen soll.

War sehr lehrreich

Natürlich ist mir bekannt, dass das die Zeit im UEK begrenzt ist, jedoch war die Zeit zum Bericht schreiben und protokollieren eher kurz.

Alles war tiptop nur bei der Disposition hätte ich mehr Hilfe gebraucht aber sonst konnte ich alles verstehen und selbst erledigen

Ursprünglich war ja gedacht, dass wir (Gruppe 3) nur drei Experimente durchführen sollte. Der Zeitplan wirkte zuerst sehr locker. In den

ersten zwei Tagen entstand aber für mich keine Minute Zeit, in der ich protokollieren konnte, dementsprechend schob sich alles auf

Freitag. Durch die Zusatzaufgabe war ich den ganzen Morgen im Labor. Ich sollte zusätzlich auch noch die Sequenzdaten auswerten, was ja dann zeitlich auch nicht aufging. Diese Arbeit, sowie ein grosser Teil der Schlusserwertung fiel auf den darauffolgenden Mittwoch.

Ausserdem mussten, im Zuge der Zusatzaufgabe, auch noch Platten am darauffolgenden Mittwoch ausgewertet werden. Damit auch

wieder: Ein halber Tag weg. Ist nicht schlimm, da genügend Zeit für das schreiben des Berichtes eingeplant war, nervt aber trotzdem, da es nicht meine/ unsere Schuld/ schlechte Zeitplanung war und wir aber dann die Konsequenzen tragen mussten. y

Auch so unnötige Dinge wie, wir bereiten in der Vorwoche alles gut vor, unter anderem auf dem Arbeitsplatz und kriegen am ersten Tag des praktischen Teils die Information, dass wir Plätze wechseln müssen und ins andere Labor gehen sollen. Wir durften dann erstmal

20 Minuten im Labor herumrennen, um alles zusammenzusammeln. Das ist zu jedem Zeitpunkt verständlich, aber nicht an dem Tag, an dem wir bewertet werden. Natürlich kriege ich dann das Feedback, ich sei unorganisiert gewesen, wenn ich für alle rumgerannt bin und

alles organisiert habe. Auch hier wieder aus meiner Sicht zu wenig Vorbereitung der Kursleitung. Und nein, das hätte man nicht "schon

wissen können". Wir haben gefragt, ob wir da sein dürfen, und es wurde ja gesagt, dann vertraue ich darin, so wie es ja eigentlich auch sein sollte.

Die Fachaufgabe setzte viel Vorbereitung und sogar nachträgliches Auswerten voraus. Der Zeitplan wurde enger und stressiger, da man ständig nebenbei im Labor noch was machen musste. Die Planung wurde dadurch ebenfalls schwerer.

Bemerkungen zu "Kursunterlagen"

Die theoretischen Einschübe waren sehr hilfreich.

Genau beschrieben, sodass man selbstständig immer arbeiten konnte.

Beim Lehrabriss hat es eine andere Vorlage als die die erwartet wurde und man könnte diesen gleich als leere Vorlage verteilen auch bei anderen Dokumenten könnte man das Layout verteilen damit man sich nicht alles mühsam zusammen suchen muss und die Hälfte doch nicht stimmt.

Sehr gut. Manchmal eher zu genau erklärt beim Vorgehen. Die Anleitung zum Schreiben des Berichts finde ich sehr hilfreich. Sie waren verständlich.

Sehr ausführlich & die Theorie war für das Verständnis sehr hilfreich.

Gut Zusammengefasst und gut erklärt

Das Skript war gut gestaltet, jedoch hätte ich mir gewünscht dass alles zum Thema IPA am selben Ort ist. Es waren ein paar Seiten weit hinten (so bei der #80 oder so) und ein paar sehr weit vorne (#15) Dann musste man immer hin und her switchen. Das Skript sonst ist SEHR

Praktisch wäre es wenn die Informationen beisammen wären. z.B. die Informationen zur IPA sind im Skript verteilt

Man konnte viele wichtige Infos aus dem Skript entnehmen

Sehr informativ und übersichtlich

Alle Anleitungen waren genau und nützlich.

Hintergründe waren teilweise etwas schwer nachvollziehbar

Bemerkungen zu "Lernplattform"

Bisschen verwirrend ob manche Sachen in Lehrlabor oder ÜK2 Ordner sind.

Es hat sich etwas in die Länge gezogen und es wurde zu schnell geklickt kurz über dem Icon stehen bleiben damit man mehr Zeit hat zum Pausieren um das Symbol selbst zu suchen.

Super organisiert. Manchmal war es nervig, dass die Fotos vom iPad nicht synchronisierten.

Wenn man nicht von der ETH ist, hat man kein Zugriff auf das ChemApp, was ein grosser Nachteil beim Protokollieren war.

Alle Aufträge, Skripte u.s.w waren an einem Ort und wurden gut gefunden.

Moodle spinnt ab und zu, Lernvideos waren gut

Da ich die Lernplattform schon im UEK1 gebraucht habe, habe ich mich ganz gut zurecht gefunden und es hatte alles funktioniert.

Es ist ein gutes online Tool wo man gut auf seine Daten zugreifen kann

Chem app hat nicht funktioniert und die Kursevaluation musste ich zwei mal ausfüllen weil es nicht gespeichert hat. ansonsten sehr übersichtlich. die Videos haben geholfen als ich krank war.

Bemerkungen zu "Erste Hilfe Schulung"

Man hat die wichtigsten Sachen gelernt.

tip top

Der Erste Hilfe Kurs hat alles nochmals sehr aufgelockert und man war danach noch offener und hatte es lustiger.

Hat mega Spass gemacht und war sehr hilfreich. Die Praxisbeispiele waren super und hat einem zum Nachdenken gebracht.

Ich fand es sehr toll, dass wir eine Erste Hilfe Schulung hatte, mit einem Bezug aufs Labor. So konnte ich bereits gelerntes Wissen wieder auffrischen und auch viel neues dazulernen.

Viel gelernt, was man nicht wusste

Es ist wichtig und gut, dass wir das gemacht haben. Es hat auch Spass gemacht. :)

Interessanter Nachmittag. Man konnte viel mitnehmen.

Ich war leider nicht anwesend

Sehr gut und spannend. Durch die Fallsituationen konnte man sich gut vorbereiten falls man an einen Unfall kommt

Hat viel Spass gemacht. Würde ich wieder machen. Ist definitiv in der Erinnerung geblieben. Es war nicht nur lustig, sondern auch sehr lehrreich. Ausserdem waren die Kursbetreuer sehr freundlich und haben einem den Stoff in einer angenehmen Art vermittelt.

Schade, dass das Zertifikat nicht für den Lehrausweis verwendet werden kann

Platz für Lob und Kritik, oder Verbesserungsvorschläge

Ich fand es gut, dass wir eine Probe IPA gemacht haben, damit wir uns darauf vorbereiten können was nächstes Jahr ansteht und auch schon ungefähr wissen was erwartet wird.

Dankeschön. Der Kurs hat sehr geholfen für die weitere berufliche Laufbahn.

Ich fand es sehr gut dass wir hier die Möglichkeit hatten die IPA einmal durchzuspielen, so fühlt man sich dann an der richtigen IPA sicherer, weil man weiss, was auf einen zukommt. Ausserdem kann ich jetzt besser einschätzen für was man wie viel Zeit einplanen muss

Andere Halbklassen als beim ÜK1 machen.

Ausser ETH schüller hatten alle probleme in chemep zu kommen auch die drucker funktionierten nur mässig für leute die nicht bei der ETH sind. Das ist enorm stressig und ein nachteil wen es zum thema Protokolieren kommt da man immer jemanden fragen muss ob diese person die Chemikalien nachschauen kann.

Anmerkung Kursleitung: Das war ein technisches Problem, für welches wir eine Lösung suchen. Es standen zudem iPads und Laborcoputer zur Verfügung, um Chemikalien nachzuschlagen.

Es war eine tolle Zeit gerade in richtung IPA habe ich viel gelernt. Bei den Posterpresentationen wäre es gut noch ein wenig mehr angaben zu machen was alles drauf muss und auch das bewertungsraster online stellen. Bei der Mittagspause wurde teils ziemlich plötzlich gesagt um 11:30 Mittag und es wäre gut wenn man weiss man macht etwas früher mittag dies auch schon ein wenig im vorherein ankündigen. Ich fand es gut dass man in der Schreibzeit auch Dinge im Labor machen konnte als Pause um den Kopf zu lüften z.B. Spitzen stecken. Im Kursraum war es beim schreiben manchmal etwas laut jedoch konnte man dann an leise Orte ausweichen.

Es war ein sehr guter Kurs, an dem eigentlich nichts verbessert werden muss. Es war zwar zum Teil stressig, aber es hat auch Spass Das ganze Lehrbriss Thema war nicht gut durchdacht, da alle nach der Vorlage der ETH gehen sollten, obwohl die meisten Lehrlinge Vorlagen oder Vorschriften haben wie sie ihren Lehrbriss zu verfassen haben. Der sind dahinter einen Lehrbriss nach ETH Standards zu korrigieren macht, dabei keinen Sinn da die meisten den Lehrbriss mit den vorgesetzten bereits überarbeitet und abgegeben haben.

Sehr gut fand ich dass wir während dem Praktischen Teil 2 bei der Planung immer am Nachmittag eine Besprechung hatten.

Anmerkung Kursleitung: Es war nicht die Vorgabe den Lehrbriss nach dem ETH Schema neu auszufüllen. Das wurde offensichtlich falsch verstanden.

Vielleicht den Praktischen Teil2 um eine Woche verlängern, einfach damit man ein wenig mehr Zeit für alles hat. Man könnte den ersten Teil 1 ein wenig kürzen, da dieser nicht so notwendig war.

Ihr habt es sehr gut gemacht, man konnte viel Wissen sammeln um im Laboralltag anzuwenden

Mein Vorschlag wäre den Kurs um einen bis drei Tage zu verlängern. So kann für das Protokolieren im ersten Teil, wie auch das Protokolieren, den Bericht schreiben, die Schlusspräsentation schreiben und präsentieren mehr Zeit einberechnet werden. So wäre auch der Abgabetermin einfach einzuhalten und ihr hättet auch genug Zeit gehabt die Berichte während dem Tag und nicht am Abend/Morgen zu korrigieren. Der UEK 2 ansonsten war sehr gut.

Es ist beeindruckend wie Ihr auf jeden Auszubildend eingehen könnt.

Schade war es der letzte UEK

Ich fand ihr habt es sehr gut gemacht und uns immer geholfen.

Manchmal hatte ich das Gefühl, dass die Zeit seltsam verteilt war. Für die einen Aufgaben hatten wir viel zu viel Zeit, für die anderen viel zu wenig. Dann gab es Zusatzaufgaben, die aber nicht das Problem von zu viel Zeit lösten, sondern an der flaschen Stelle wieder Stress bereiteten. Die Organisation war dadurch manchmal etwas fragwürdig.

Was ich unangenehm fand (nicht für mich, für andere) war, war, dass beim Vortrag, wenn jemand eine Frage offensichtlich nicht wusste, immer weiter hineingebort wurde, bis die Person am Schluss komplett verunsichert war. Ist nicht nötig, meiner Meinung nach. Vor allem, wenn andere zuhören. Wenn man Wissenslücken füllen will, kann man das auch in Person, ruhig, in einem anderen Rahmen machen. Es braucht es nicht, andere grundlos zu verunsichern, weil das wurde gemacht, auch wenn nicht bewusst. Sollte trotzdem darüber nachgedacht werden, meiner Meinung nach. Wie gesagt, mir macht das nichts aus, aber wenn jemand sicher in einen Vortrag hineingeht und völlig verunsichert herausgeht, kann etwas nicht stimmen. Fragen sollten neutral sein, und wenn man merkt, dass jemand etwas nicht weiss, sollte man da auch nicht mehr reingehen, und sicher nicht vor anderen.

Ich möchte die Fachaufgabe nochmals ansprechen, welche zwar machbar war, mit der Vorbereitung und dem Nachträglichen Auswerten aber eine 2-Wochen-Arbeit war.

Die Keimzahlbestimmung hätte man zwar früh ansetzen und innerhalb der vorgesehenen Zeit auswerten können, aber dafür hätte man den kompletten Zeitplan umstellen müssen und dafür bekamen wir die Fachaufgabe zu spät. Dadurch (und durch den Wechsel des Laborplatzes) war der erste Tag ziemlich chaotisch. Hätten wir das alles früher gewusst, dann hätten wir besser reagieren können.

Ansonsten hat mir der Kurs sehr gut gefallen. Ich habe bei meiner Fachaufgabe teilweise direkte Rückmeldung bekommen. (Zum Beispiel eine Erinnerung an die Schutzbrille bei der Arbeit am pH-Meter) Mir hat diese Rückmeldung sehr geholfen und ich werde mich an der richtigen IPA bestimmt besser daran erinnern, als wenn es nur am Abschlussgespräch erwähnt worden wäre.